

# Ceci n'est pas une pipe

## Bericht aus dem SGAM-Vorstand, Januar 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen «Ceci n'est pas une pipe» – ihr kennt das Bild von René Magritte. Der Maler schrieb dazu: «Ein Bild ist nicht mit etwas Greifbarem zu verwechseln: Das Bild einer Pfeife ist keine Pfeife. Ein Bild der Ähnlichkeit interpretieren zu wollen – um was weiss ich welche Freiheiten auszuüben – heisst ein inspiriertes Bild verkennen, indem man ihm eine willkürliche Interpretation unterschiebt, die ihrerseits Gegenstand einer endlosen Reihe überflüssiger Interpretationen sein kann.»



## Qualität ist nicht gleich Qualität

«Ceci n'est pas la qualité» – so in etwa könnt ihr die Überlegungen verstehen, welche wir uns im SGAM-Vorstand hinsichtlich der bevorstehenden Qualitätsdiskussion machen. Die Vielfalt dessen, was unter Qualität verstanden wird, hat häufig wenig mit Qualität zu tun. Gruppierungen aller Richtungen deuten ihre Erkenntnisse gerne als die allein richtigen und setzen sie ein, um – mit Magrittes Worten – was weiss ich welche Freiheiten auszuüben. Durch geschickte Kommunikation gelingt es häufig auch,

solche «Qualität» fernab der Realität als gutes und einfaches Mittel für alle Zwecke zu verkaufen.

#### Welche Qualität wollen wir?

Diesen Fehler wollen wir nicht begehen. Anlässlich der Kadertagung auf dem Bürgenstock werden wir die Qualitätsdiskussion führen, mit den ArbeitsgruppenleiterInnen, mit den kantonalen PräsidentInnen, mit den VertreterInnen der Grundversorgergesellschaften und einigen wenigen Gästen. Ziel dieser Arbeit wird es sein, unser Qualitätsverständnis zu definieren und festzuhalten. Das Produkt dieser Arbeit soll kommuniziert und politisch verwendet werden, um unsere Lebensgrundlage – die hausärztliche Tätigkeit – zu schützen und zu stärken.

### Welche Qualität haben wir?

Christoph Cina hat mit einer kleinen Spurgruppe einen Fragebogen kreiert und an über 350 Kolleginnen und Kollegen verschickt. Wir wollen eine Bestandesaufnahme machen über euer Verständnis von Qualitätsmassnahmen, von Qualitätskriterien und über die externen und internen Einflussfaktoren. Diese Bestandesaufnahme und die Diskussion der Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere Vorstandsarbeit bezüglich der Qualität. Dabei werden wir unser Bestes geben, die Inspirationen nicht zu verkennen und keine falschen Interpretationen zu machen. Wir werden euch auf dem laufenden halten!

## ... und ausserdem behandelt:

Ein weiteres Hauptthema der Diskussionen im Vorstand ist die Frage, welche Allianzen wir einzugehen bereit sind. Wo ist es wichtig, sich zu engagieren? Ausser

Diskussion steht die freundschaftliche Verbindung zum *KHM*, welche wir anlässlich der Klausurtagung des KHM in Grindelwald aktivieren und verstärken konnten. Der Zusammenschluss der Arbeitsgruppe Forschung der SGAM mit derjenigen des KHM ist wohl ein Meilenstein für unsere Gesellschaften; neu wird das KHM diese für die Zukunft (auch bezüglich der Qualität!) so wichtige Arbeitsgruppe führen.

Die Verbindung zu «med-swiss.net» besteht aktuell in einem gemeinsamen Projekt zur Untersuchung der Ursachen des zunehmenden Mangels an Hausärzten. Die SGAM unterstützt diese vorgesehene Untersuchung und hofft, dass auch das nun für die Forschung aller Grundversorger verantwortliche KHM sich für das Projekt interessiert und sich unserer Meinung anschliessen kann.

#### Jeder für sich ...?

Neue Vorstandskandidatinnen und -kandidaten sind willkommen. Untervertreten sind eindeutig die Frauen sowie die Vertreter aus der Romandie. Vorstandsmitglieder müssen jedoch flexibel sein und bereit, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. VertreterInnen von Partikularinteressen haben im jetzigen, sehr dynamischen und offenen SGAM-Vorstand keinen Platz; sie können sich jedoch mit ihren Anliegen jederzeit an uns wenden.

Für den SGAM-Vorstand: Hansueli Späth